

Landkreis Kassel

Jugendhilfeausschuss

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 19.12.2018



Niederschrift

der 9. öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses
(Wahlzeit 2016 - 2021)

am Montag, 05.11.2018
von 15:00 Uhr bis 16:50 Uhr

Ort: 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21, Kreishaus, Kleiner Sitzungssaal

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 05.09.2018

TOP 3 Mitteilungen aus dem Fachbereich Jugend

TOP 4 Berichte aus und Aufträge an die Fachausschüsse

TOP 5 Haushalt 2019

TOP 6 Beschlussvorlage Erlöse aus der Jugendsammelwoche

TOP 7 Beschlussfassung über das Programm des Jugendbildungswerkes für das 1. Halbjahr 2019

TOP 8 Bedarfsplan für Kinder in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege im Landkreis Kassel - Fortschreibung 2018

TOP 9 Evaluation der Empfehlungen zur Qualität der Kindertagesbetreuung im Landkreis Kassel

TOP 10 Themenspeicher

TOP 11 Verschiedenes

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung

Herr Bechtel eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 15:00 Uhr.

Der TOP 6 Frühe Hilfen wird auf die nächste Sitzung (27.02.2019) vertagt. Als neuer TOP 6 wird die Beschlussvorlage „Erlöse aus der Jugendsammelwoche“ in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 05.09.2018

Die Niederschrift vom 05.09.2018 wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Mitteilungen aus dem Fachbereich Jugend

Frau Scherer berichtet aus dem Fachbereich Jugend zu folgenden Inhalten:

- Die bereits im letzten Protokoll aufgeführten Themen und Projekte haben weiterhin Bestand und werden differenziert aufgearbeitet.
- Hinweis auf zwei Gesetzes- Novellierungen:
 - o Derzeit werde ein Dialogprozess zur Änderung des SGB VIII geführt.
 - o Weiterhin liege ein Referentenentwurf zur Neufassung des Vormundschaftsrechts vor.
- In Kooperation mit der Kinder und Jugendpsychiatrie Kassel werde sich der Fachbereich Jugend ab 2019 und darüber hinaus der Thematik Systemsprenger/Systemverbinder widmen. Eine gemeinsame Fachveranstaltung sei in Planung. Das Hessische Sozialministerium habe hierzu seine Unterstützung zugesichert. Frau Scherer werde im Herbst 2019 weiterführend zu dieser Thematik informieren.

TOP 4 Berichte aus und Aufträge an die Fachausschüsse

„Die Fachausschüsse Hilfe zur Erziehung und Jugendhilfeplanung haben sich mit der „Situation junger Geflüchteter im Landkreis Kassel“ u.a. mit den Themen Verständigung, Beratung, Therapie, schulische und berufliche Bildung (darunter auch Arbeitsaufnahme), Erreichbarkeit von Behörden, Gesundheitsversorgung und Bildungsangeboten und dem knappen Wohnraum im Nahbereich sowie dem Thema Mobilität beschäftigt.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis und wird sich des Themengebietes annehmen, sobald abschließende Empfehlungen vorliegen.

Der Fachausschuss Jugendförderung habe sich mit der Vergütung der JugendleiterInnen beschäftigt. Eine Anpassung der Honorare in diesem Bereich sei über die letzten Jahre nicht erfolgt. Im Hinblick auf die Qualitätssicherung sowie die Wertschätzung des Angebotes sei eine Erhöhung der Honorare wünschenswert.

Weiterhin habe sich der Fachausschuss Jugendförderung ebenfalls mit der Thematik „Situation junger Geflüchteter im Landkreis Kassel“ befasst. Hier sei aufgefallen, dass der Fokus meist auf dem Vorhandensein/dem Erwerb von Hard-Skills (Spracherwerb, Wohnraum, Erwerb eines Bildungsabschlusses) liege. Die Verfügbarkeit von Angeboten des Jugendbildungswerkes und der Jugendförderungen liegen eher nicht im Wahrnehmungsbereich der jungen Geflüchteten.

Perspektivisch wolle man hier mit entsprechenden Institutionen in den Dialog treten, um die Wahrnehmung von außerschulischen Jugendbildungsangeboten zu stärken. Darüber hinaus plane man eine Ausweitung der Sammelisten für Klassenfahrten auf Angebote der Jugendförderungen, um ebenfalls Teilnahmen an Jugendfreizeiten zu ermöglichen.

Der Fachausschuss Kinderbetreuung berichtet in TOP 8 und TOP 9.

TOP 5 Haushalt 2019

Frau Scherer berichtet wesentliche Veränderungen im Haushalt 2019:

- Sowohl für den Gesamtertrag als auch für den Gesamtaufwand sei ein Rückgang zu erwarten. Dieser lasse sich auf rückläufige Fallzahlen zurückführen.
- Im Bereich *Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Transferaufwendungen*, sei ein Kostenrückgang zu erwarten. Dieser lasse sich aus der Beitragsfreistellung ableiten. Hierbei handele es sich allerdings erst einmal um eine Prognose.
- Im Bereich der *Hilfen zur Erziehung* sei prognostisch keine massive Kostensteigerung zu erwarten. Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer liegen derzeit zurückgehende Fallzahlen vor.
- Im Bereich *Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, Inobhutnahme innerhalb von Einrichtungen ohne umA* liege eine massive Kostensteigerung vor. Diese fuße auf steigenden Fallzahlen, Dauer der Inobhutnahme und immer kostenintensiver werdenden Unterbringungsmaßnahmen innerhalb der Einrichtungen.
- Im Bereich der *Unterhaltsvorschussleistungen* habe die Rechtsänderung zum 01.07.2017 mittlerweile zu einer Fallzahlsteigerung um den Faktor 2,6 geführt. Infolgedessen mussten für das laufende Haushaltsjahr bereits überplanmäßige Mittel angemeldet werden. Der Ansatz für 2019 erhöhe sich ebenfalls. Der steigende Aufwand sei hessenweit zu verzeichnen und nicht steuerbar. Derzeit führe der HLT Gespräche mit dem Land Hessen bzgl. einer möglichen Unterstützung bei überplanmäßigen Ausgaben.

TOP 6 **Beschlussvorlage Erlöse aus der Jugendsammelwoche**

Die Jugendsammelwoche ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung. Die entstehenden Erlöse verbleiben zu 50% bei den sammelnden Gruppen, 30% erhält der Hessische Jugendring zur Förderung von Maßnahmen der Jugendarbeit und 20% werden vom jeweiligen Kreisjugendamt einbehalten.

Mit Beschluss aus 2008 wurde festgelegt, dass der 20 %ige Anteil des Kreisjugendamtes in voller Höhe an den Kreisjugendring abzuführen ist. Hiervon kann der Kreisjugendring 50 % dieser Fördermittel für eigene förderungswürdige Aufwendungen in Anspruch nehmen. Die verbleibenden 50 % sind für die Arbeit der im Kreisjugendring organisierten Jugendverbände bestimmt. Zudem ist es dem Kreisjugendring gestattet, für die Sicherstellung seiner Aufgaben Rücklagen zu bilden. Diese dürfen jedoch in ihrer Höhe den Jahresdurchschnitt der Einnahmen der letzten zwei Jahre nicht überschreiten.

Derzeit besteht Grund zur Annahme, dass der Kreisjugendring die an ihn abgeführten Beträge nicht regelkonform verwendet hat. Ein weiterer Zulauf von Geldern aus der Jugendsammelwoche an den Kreisjugendring erscheint zurzeit nicht sinnvoll. Der Fachbereich Jugend schlägt vor, den 20 %igen Anteil des Jugendamtes ab 2018 den sammelnden Gruppen zur Verfügung zu stellen.

Die vorliegende Beschlussvorlage wird mit der Modifikation „ab 2018“ statt „zukünftig“ (Beschlussvorschlag, Satz 1) mit vier Zustimmungen und zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 7 **Beschlussfassung über das Programm des Jugendbildungswerkes für das 1. Halbjahr 2019**

Herr Klein stellt das Programm des Jugendbildungswerkes für das erste Halbjahr 2019 vor. Dieses enthalte neben altbekannten Angeboten auch neue Seminare. Die Aufstockung des Angebotes konnte durch den personellen Zuwachs ermöglicht werden.

Bezüglich der Beschlussfassung des Programmes wird es perspektivisch weiterhin notwendig sein, Sitzungen des Jugendhilfeausschusses für jeweils Mai und November eines Jahres zu terminieren.

Der vorliegende Programmentwurf wird vom Jugendhilfeausschuss einstimmig beschlossen.

TOP 8 **Bedarfsplan für Kinder in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege im Landkreis Kassel - Fortschreibung 2018**

Herr Kleppe berichtet von signifikanten Veränderungen die in der Fortschreibung 2018 deutlich geworden seien:

- Es sei ein Geburtenanstieg sowie ein Zuzug in den Landkreis Kassel zu verzeichnen.
- Hieraus begründe sich der Trend, dass größere Kommunen Kindertageseinrichtungen bauen.

- Die Kinder im Kreisgebiet seien zumeist zum Ende des zweiten Lebensjahres hin fremdbetreut.
- Die Erfüllung der Versorgungsbedarfe sei in einigen Kommunen eine Herausforderung. Insgesamt seien allerdings alle Kommunen bestrebt, Lösungen hierfür zu finden.

Herr Siebert ergänzt, dass sich der Landkreis Kassel diesbezüglich in einem guten Dialog mit den Trägern befinde. Auch eine perspektivische Folgenutzung der entstehenden Einrichtungen sei als neue Herausforderung zu verstehen, sollte der aktuelle Geburtentrend abebben.

TOP 9 Evaluation der Empfehlungen zur Qualität der Kindertagesbetreuung im Landkreis Kassel

Der Fachausschuss Kinderbetreuung hat eine Evaluation der in 2016 vom Jugendhilfeausschuss ausgesprochenen Empfehlungen zur Qualität der Kindertagesbetreuung im Landkreis Kassel vorgenommen.

Die Evaluation ergab, dass zu prüfen sei, ob man die Empfehlungen wie folgt aktualisieren könne:

- Überarbeitung des Vorwortes, um zu verdeutlichen, dass es sich um Empfehlungen handelt.
- Einarbeiten folgender neuer Empfehlungen:
 - o Installation von Vertretungspools,
 - o Notfallplan zur qualitativen Sicherung der Arbeit bei Personalmangel mit in die Gesamtkonzeption aufnehmen,
 - o Vergütungsregelung für Tagespflegepersonen im Rahmen der Teilnahme an Fortbildungen implementieren,
 - o Konkretisierung der Trägerrolle vornehmen,
 - o Implementierung von altersgeclusterten Mini- und Maxigruppen für die zwei – bis sechsjährigen,
 - o Implementierung von altersgemischten Krippengruppen.

Der Fachausschuss Kinderbetreuung wird hierüber beraten und demensprechend an den Jugendhilfeausschuss berichten.

TOP 10 Themenspeicher

Im Themenspeicher für die kommenden Sitzungen befinden sich folgende Themen:

- Evaluation der Struktur des Kreisjugendringes, sowie ggf. Aktualisierung der Vorgehensweise bzgl. der Jugendsammelwoche,
- Abschließende Empfehlung der Fachausschüsse Hilfe zur Erziehung und Jugendhilfeplanung zum Thema „Situation junger Geflüchteter im Landkreis Kassel“,
- Mögliche Anpassung der Honorarordnung der JugendleiterInnen,
- Gesundheitliche Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Kassel,

- Kooperationsprojekt des Fachbereichs Jugend -Systemverbinder/Systemsprenger,
- Frühe Hilfen,
- Entwicklung von Jugendhilfemaßnahmen unter Aspekten des demographischen Wandels (insbesondere mit Fokus auf das Thema „Wohnen“; Obdachlosigkeit von jungen Erwachsenen, Geschlechterspezifische Reaktionen auf Wohnungslosigkeit).

TOP 11 Verschiedenes

Terminplanung für die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses in 2019:

- Mittwoch, den 27.02.2019, 15:00 Uhr,
- Montag, den 06.05.2019, 15:00 Uhr,
- Dienstag, den 20.08.2019, 15:00 Uhr,
- Dienstag, den 29.10.2019, 15:00 Uhr.

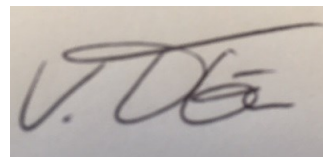
Herr Bechtel schließt die Sitzung um 16:50 Uhr.

Nachsatz zur Niederschrift:

Der Termin im August musste verschoben werden. Der korrekte Termin ist nunmehr der 12.09.2019, 15 Uhr.



Bechtel
Vorsitzender



Thüne
Protokollantin

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

Anwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Gerd Bechtel		
Volker Eckhardt		
Franz Joachim Fein		
Michael Görner	SPD	
Helga Pfleger	SPD	
Dieter Schrader		
Andreas Siebert	SPD	

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Alexandra Gerland-Dölle		
Heike Giede-Jeppe	FDP	
Andreas Gück		
Anna Hesse		
Tom Weber		

Verwaltung

Daniel Klein		
Ralph Kleppe		
Sabine Scherer		
Manfred Schilling		
Vanessa Thüne		

Gäste

Manuela Homm		
--------------	--	--

Norbert Borowski-Becker		
-------------------------	--	--

Abwesend: